

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Gediegene Handarbeiten behalten den Wert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649822>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein Kissen in Gobelin gestickt mit dem Motiv des Familienwappens

Gediegene

# Handarbeiten

behalten den Wert



Ein besonders markantes Beispiel für geschmackvolle Handarbeit bildet dieser Fauteuil, der sich in seiner Charakteristik ganz der entsprechenden Stilepoche anpasst Modelle Zulauf, Bern



Jede Zeitepoche schafft ihre eigenen Motive und dieser Louis-XIII-Fauteuil mit seinem üppigen Blumenmuster zeigt trotz neuzeitlicher Handarbeit den alten originellen Stil

*Diese Ansicht ist absolut richtig, was die alten erhaltenen Gobelins und Handarbeiten zur Genüge beweisen. Die Handarbeit als solche entzog sich in vergangener Zeit einer materiellen Bewertung. Sie wurde geschätzt nach ihrem künstlerischen Effekt und nach der geleisteten Arbeit. Aus diesem Grunde ging mit der Ueberlieferung alter Motive auch die Wertschätzung der Handarbeit auf unsere Zeit über. Die gute häusliche Erziehung will es, dass Handarbeiten den Kunstsinne der Hausfrau widerspiegeln und manche gepflegte Haushaltung weist Gobelinstücke und Handarbeiten auf, die zum heimischen Schaffen des Volkes gehören.*